



Linnemann, Matthias  
Transnationale Mobilität in Schulen  
Schulportrait 02/2019  
[www.tramis.de/Schulen](http://www.tramis.de/Schulen)

## Schule am Ernst-Reuter-Platz Bremerhaven



<b>Bundesland</b>	Bremen
<b>Schulart</b>	Bremische Oberschule
<b>Mögliche Abschlüsse</b>	Bis MSA
<b>Trägerschaft</b>	Öffentlich
<b>Anzahl der Schüler*innen</b>	420
<b>Darunter mit ausländischer Staatsangehörigkeit</b>	160 / 38%
<b>Anzahl der Lehrer*innen</b>	36

GEFÖRDERT VOM



## **Schüler\*innen, Lage und Umfeld der Schule**

Die Schule am Ernst-Reuter-Platz (ERNST!) liegt im Bremerhavener Stadtteil Lehe. Die Hafenstadt Bremerhaven befindet sich in einem Strukturwandel mit dem Ziel, sich zu einem Dienstleistungs- und Wissenschaftsstandort zu entwickeln, ist aber derzeit noch durch im Bundesvergleich deutlich unterdurchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen geprägt.

In Bremerhaven gibt es 11 weiterführende Schulen der Sekundarstufe 1. Die ERNST! ist eine von neun Oberschulen bis Klasse 10 und wird überwiegend von Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil besucht. Der Stadtteil Lehe hat die höchste Kinderarmutsrate in ganz Deutschland. Dieser Umstand zeigt sich im Schulleben u.a. darin, dass 60% der Schüler\*innen staatliche Transferleistungen beziehen und auf Beihilfen für Schulveranstaltungen und Mittagessen angewiesen sind. Ein hoher Anteil an Schüler\*innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit von 38% weist darauf hin, dass auch viele neu Zugewanderte im Stadtteil wohnen und die Schule besuchen.

## **Schulprofil**

Die 2008 gegründete ERNST! ist eine gebundene Ganztags-Oberschule. Dies ermöglicht eine angemessene soziale Betreuung und Versorgung mit Mahlzeiten für alle Schüler\*innen, auch wenn die Eltern dies nicht gewährleisten können. Daran arbeiten viele verschiedene Menschen mit, Professionelle wie Sozialarbeiter\*innen oder pädagogische Mitarbeiter\*innen im Ganztag und ebenso Ehrenamtliche von Seniorpartner in School (seniorpartnerin-school.de/) oder der Freiwilligenagentur Bremerhaven. In Reaktion auf die schwierige soziale Lage vieler Schüler\*innen ist es der Schule gelungen, Spenden für ein tägliches kostenloses Frühstück für alle einzuwerben und so die Voraussetzungen für gutes Lernen an der Schule zu verbessern.

Die ERNST! verspricht, ihren Schüler\*innen eine inklusive Lernumgebung zu bieten, in der alle individuell gefördert werden. Dies erfordert Teamzeiten, die durch eine Verkürzung der Unterrichtsstunden auf 40 Minuten gewonnen werden.

Durch ein umfassendes Konzept zur Berufsorientierung, das auch durch eine Berufsberaterin getragen wird, erhalten die Schüler\*innen der ERNST! Zugang zu vielfältigen Informationen über das Berufsleben, die ihnen ermöglichen sollen, eine informierte, interessengetriebene Berufswahl zu treffen. In diesem Zusammenhang ist die lokale Vernetzung ein weiterer Schwerpunkt des Schulkonzepts. Die ERNST! kooperiert mit Arbeitgeber\*innen der lokalen Wirtschaft und Verwaltung sowie Hochschulen und erschließt außerschulische Lernorte.

Die derzeitigen schulischen und politischen Entwicklungen führt die Schule als Grund an, sich verstärkt mit Rassismus und dem Umgang damit zu beschäftigen. Die Grundlage dazu bietet die Mitgliedschaft im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Die Unterversorgung von Lehrkräften ist im Land Bremen nicht erst seit den migrationsbedingt steigenden Schüler\*innenzahlen ein Problem. Deshalb wird momentan an der ERNST! die Integration von seiteneinsteigenden Lehrkräften ohne (abgeschlossene) Lehramtsausbildung als wichtige Aufgabe wahrgenommen.

## **Aufnahmen aus dem Ausland**

Die ERNST! hat langjährige Erfahrung mit der Aufnahme von Kindern und Jugendlichen aus dem Ausland bzw. nicht-deutscher Staatsangehörigkeit.

In der Vergangenheit wurden neu zugewanderte Schüler\*innen in Bremerhaven zentralisiert an einem Standort eingeschult und sind zumeist auch dort geblieben, sodass der Umgang mit Seiteneinstiegen in der Aufbauhase der ERNST! keine große Rolle spielte.

In 2014 wurde dann die erste Deutschlernklasse („Vorbereitungsklasse“) eingerichtet. Zwei weitere Lerngruppen folgten in den nächsten zwei Jahren, sodass die Schule von 18 auf 21 Klassenverbände gewachsen ist. Ungefähr die Hälfte der neu zugewanderten Schüler\*innen kommt aus der EU, der Großteil der anderen Hälfte bringt Fluchterfahrung mit.

Zur Unterstützung wurde ein Patenprojekt initiiert, bei dem z.B. Rentner\*innen und Studierende der Hochschulen ehrenamtlich ein neu zugewandertes Kind treffen und unterstützen.

## **Mehrsprachigkeit**

Dass ein großer Teil der Schüler\*innen nicht nur Deutsch, sondern auch mindestens eine andere Sprache spricht, ist selbstverständlicher Teil der Schulwirklichkeit. Relativ viele der pädagogischen Professionellen sprechen ebenfalls eine andere Erstsprache als Deutsch, was in vielen Kommunikationssituationen mit neu zugewanderten Familien den Kontakt erleichtert. Elterngespräche sind 4 Mal im Jahr vorgesehen, davon dreimal in der Schule und einmal zuhause.

Im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts werden die Schüler\*innen der ERNST! in Englisch ausgebildet und es besteht die Wahlmöglichkeit für Italienisch und Spanisch.

## **Transnationale Aktivitäten und Projekte**

Das Denken in länderübergreifenden Kategorien ist für die ERNST! bislang in erster Linie innerhalb der Schule und weniger in länderübergreifenden Aktivitäten und Projekten relevant. Die Schule strebt jedoch an, UNESCO-Projektschule zu werden, womit auch internationale Kooperationen in Zukunft angebahnt werden sollen. Über die individuelle Situation von Schüler\*innen kann es zur Auseinandersetzung mit migrationspolitischen Abwanderungszwängen und der Situation in anderen Ländern kommen. Ein Beispiel ist durch einen Film dokumentiert. Der Dokumentarfilm „Möglichst freiwillig“ zeigt das außergewöhnliche Engagement einer 9. Klasse der ERNST! und ihrer Lehrkraft im Umgang mit der unfreiwilligen Ausreise eines Mitschülers nach Mazedonien.

Über das Engagement einzelner Kolleg\*innen in der Bildungsinternationale, einer internationalen Dachorganisation von Bildungsgewerkschaften, bestehen für die Schule internationale Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten. In diesem Rahmen konnten geflüchtete Lehrkräfte an der Schule einen Einblick ins Arbeitsleben in Deutschland bekommen.

Im Projekt TraMiS steht die ERNST! exemplarisch für eine Schule in einer Großstadt die zum Mittleren Schulabschluss führt, ein starkes berufsorientierendes Profil und langjährige Erfahrung im Bereich Migration hat.

**Zitierhinweis**

Linnemann, Matthias (2019): Schule am Ernst-Reuter-Platz Bremerhaven. Universität Bremen. Fachbereich 12. Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung. TraMiS-Schulportrait 02.

**Quellen**

Website der Schule (<https://www.dieernst.de>) und Informationen der Schulleitung.